Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Februar 2021



Pilgern auf dem Lutherweg 1521	Seite 4
Grünes Glück vor der Tür	Seite 6
Aktuelles vom AK-Flüchtlingshilfe	Seite 10
Neues vom KV	Seite 12
Weihnachtsgeschichten-Familien-Spaziergang	Seite 16

Monatsspruch Februar

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

72 Männer und Frauen, so erzählt der Evangelist Lukas, werden von Jesus jeweils zu zweit in die umliegenden Dörfer geschickt, um Menschen von Gott zu erzählen und Kranke zu heilen.

Voller Begeisterung kehren diese 72 zurück und berichten, dass sie im Namen Jesu sogar heilen und böse Geister austreiben konnten.

Doch Jesus sagt, viel wichtiger als Dämonen austreiben zu können, auf Schlangen oder Skorpione zu treten und immun gegen ihr Gift zu sein, ist es, dass ihre Namen im Himmel verzeichnet sind.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Namen, die verzeichnet sind, sie öffnen Tür und Tor. Wer auf der Gästeliste steht darf eintreten, wer im Hotel gebucht hat, ist willkommen und erhält seinen Zimmerschlüssel. Wer ein Ticket hat, darf seine Reise in den Urlaub antreten.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Die Gästeliste, von der Jesus spricht, ist eine besondere. Und ich könnte mir gut vorstellen, dass auf ihr die Namen aller Menschen stehen.

Wir alle liegen Gott am Herzen und sind ihm willkommen. Ob wir böse Geister austreiben, Kranke heilen können oder das Evangelium anderen bringen, ist für Jesus unwesentlich.

Wir stehen auf der Gästeliste Gottes!

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Die Freude bei Gott willkommen zu sein, lässt uns anders leben. Natürlich ist es schön, beruflich erfolgreich zu sein, gute Freunde zu haben, gesund zu sein oder gut auszusehen, aber all das tritt in den Hintergrund, wenn klar ist, dass unsere Namen im Himmel verzeichnet sind, wenn uns bewusst wird, dass wir die Eintrittskarte für den Himmel in Händen halten. Das eröffnet uns einen anderen Blick auf uns, unser Leben, unsere Nächsten und die Menschen, denen wir begegnen.

Unsere Namen sind im Himmel verzeichnet. Gott ist mit uns – aber nicht nur mit uns, sondern auch mit dem anderen, mit dem wir uns so schwer tun, dem Nachbarn, der immer so griesgrämig schaut und uns nie grüßt, auch der ist ein Kind Gottes, auch sein Name ist im Himmel verzeichnet und auch er darf sich darüber freuen.

Vielleicht hat er es nur vergessen und es müsste ihn mal jemand daran erinnern.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach



Wir feiern Gottesdienst im Februar 2021:

31.01.21	letzter Sonntag nach Epiphanias	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Back to life e.V.	
07.02.21	Sexagesimä	21
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Gerdes
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Gerdes
1 30	Kollekte: Hess. Lutherstiftung	
14.02.21	Estomihi	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
IE !	Kollekte: AK Flüchtlingshilfe	
21.02.21	Invokavit	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Arbeitslosenfonds der EKHN	
28.02.21	Reminiszere	
09:30	Ober-Erlenbach: Gottesdienst	Präd. Laupus
10:45	Ober-Eschbach: Gottesdienst	Präd. Laupus
	Kollekte: Diakonische Zeiten	

UNSERE ERDE – wie wir sie besser schützen können!

Zu Beginn dieser neuen Rubrik möchte ich Ihnen ein Buch von Sven Plöger ans Herz legen:

"Zieht Euch warm an, es wird heiß"

Einerseits beschreibt es sehr verständlich, wie unser Klimasystem funktioniert und wie sich der Klimawandel auswirkt.

Andererseits zeigt es konkrete Handlungsmöglichkeiten für jeden einzelnen und für den dringend notwendigen Umbau der Wirtschaft in Richtung "Green Deal" auf.

Durch die Corona-Krise haben wir gerade extrem gute Ausgangsbedingungen für eine Weichenstellung zu diesem "Green Deal". Diese Chance müssen wir JETZT nutzen!

Andrea Christ



Läufst Du noch oder pilgerst Du schon?



Auf einem Sonntagsspaziergang, unweit von Ober-Erlenbach, entdeckten wir per Zufall die Beschilderung "Lutherweg 1521". Was für ein Weg soll das sein, fragten wir erst uns und dann das Internet. Dort lernten wir, dass…

- 1. ...Martin Luther diesen Weg nahm, als er 1521 von der Wartburg nach Worms reiste.
- 2. ...die rund 350 Kilometer akribisch rekonstruiert wurden und seit 2017 bestens ausgeschildert sind.
- ...man beim Lutherweg-Verein unter www.lutherweg1521.de sowohl Landkarten, als auch Pilgerausweise bestellen kann

Spontan entschied die ganze Familie (Papa Matthias, Mama Susanne, Tochter Emily), dass dieses Abenteuer direkt vor der Haustür auf uns wartete. So planten wir Etappen in südlicher Richtung, buchten Unterkünfte und waren sehr aufgeregt.



Das Auto blieb stehen. Wir liefen von Zuhause aus los und waren nach 15 Minuten auf dem Lutherweg, in Nieder-Erlenbach.

Auf unseren Rücken trugen wir alles, was wir für die nächsten Tagen brauchen würden: Wasserflaschen, Proviant, wenige Wechselklamotten, Zahnbürsten, Handys, Pilgerpässe und einen Streckenplan.

Die erste Rast gönnten wir uns nach ca. fünf Kilometern. Wir erreichten die Heilig-Geist-Kirche in Bad Vilbel. Unsere Ankunft blieb nicht unbemerkt und die Gemeindesekretärin kam aus ihrem Büro: "Oh, eine Pilgergruppe," sagte sie freundlich. Wir schauten uns um, bis wir bemerkten, dass sie uns meinte. Als sie den ersten Stempel in unsere "frischen" Pilgerpässe drückte, wurde uns erst richtig bewusst, dass wir nicht einfach nur wandern, sondern pilgern.

In der Kirche ruhten wir die Füße und die Sinne aus. Es herrschte absolute Ruhe. Selbst die Verkehrsgeräusche von draußen, kamen nicht mehr zu uns durch. Stattdessen begann das, was wir erhofft hatten: Wir wurden still.

Wir hatten unsere Etappen so aufgeteilt, dass wir täglich 15-20 km laufen würden. Es war eine Herausforderung, denn oftmals gingen wir über Asphalt, was die Füße gar nicht mochten.

Der Weg führte uns durch Neu-Isenburg, Frankfurt, am Flughafen vorbei und wir bemerkten, dass wir langsamer wurden, nachdem wir den Großstadtdschungel erst einmal hinter uns hatten



Eine weitere Erkenntnis für uns: Die Umgebung gibt die Geschwindigkeit vor.

Seit wir langsamer gingen, stellten wir uns Fragen, die uns vorher nicht in den Sinn gekommen wären. Deutlicher hörten wir auch den Gesang der Vögel, rochen wilden Bärlauch, ertasteten sehr bewußt den weichen Waldboden.

Wir trafen Menschen, die besonders hilfsbereit oder neugierig waren. Allein die Tatsache, dass wir mit Rucksäcken zu Fuß unterwegs waren, brachte uns in Gespräche (mit uns selbst als Familie, oder mit anderen, denen wir begegneten).



Erschüttert hat uns die Geschichte des Dorfes Königstädten, das heute zu Rüsselsheim gehört. Dort wurden 85% des Ortes in der Nacht vom 12.-13. August 1944 durch Flieger-

bomben zerstört. Die Sinnlosigkeit des Krieges wurde für uns hier, zwischen Fachwerkhäusern und Streuobstwiesen, besonders greifbar.

In Trebur bestaunten wir die Luther-Statue in der hübschen Laurentiuskirche und lernten die Geschichte, die dazu überliefert wurde (Luther und der Schwan). Gleichzeitig fanden wir auch hier wieder Ruhe und Besinnung.

Mit der Überquerung des Rheins, per Fähre am Kornsand, verließen wir Hessen und fühlten uns berauscht, es bis nach Oppenheim geschafft zu haben.

Von nun an wurde die Landschaft durch Weinanbau dominiert. Drei Tage lang bestimmten kleine Weinorte und die Reben,



die wir durchschritten, unsere Route.

Schon von weitem konnten wir unser Ziel sehen: den Dom in Worms. Bis es aber so weit war, hatten wir mit Sonne, Wind und Regen zu tun.

Als wir dann schließlich das Luther-Denkmal in Worms erreichten, konnten wir es kaum fassen. Es war ein intensiver Moment und wir dankten im Gebet, dass wir diese außergewöhnliche Reise machen konnten und gesund ans Ziel kamen.

Die Gespräche und Gedanken der Tage auf dem Pilgerweg tragen wir in uns.

Der Weg ist das Ziel, das haben wir begriffen. Schon jetzt freuen wir uns darauf, irgendwann den nördlichen Teil des Lutherwegs zu laufen. Denn wir haben das Pilgern als etwas Wunderbares wahrgenommen und möchten mit unserem Bericht andere motivieren, ebenfalls aufzubrechen. Manchmal muss man nicht weit reisen, um neue

Pfade zu entdecken.

Susanne Zaje



Eine Arche für die Brummer



Im Dezember flatterte eine große Überraschung ins Haus: Im Gemeindebüro hielten wir Post von Tarek Al-Wazir, dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen in Händen. Es war die Gewinnerurkunde des Landeswettbewerbs "Grünes Glück vor der Tür". Dotiert mit 5.000 € Preisgeld. Wie kam es dazu?

Vor geraumer Zeit hatten mich Anne Jost und Julia Heß im Kirchenchor auf unseren Vorgarten vom Gemeindehaus Leimenkaut angesprochen, den wir vor einigen Jahren - in der Hoffnung ihn leichter pflegen zu können und ordentlich zu halten - mit recht viel Stein gestalten ließen. Der Vorschlag der Damen war, den Garten wieder vom Steinmeer zu befreien und zu begrünen.

Im Herbst wurden wir auf einen Landeswettbewerb hingewiesen - recht kurz vor Bewerbungsschluss - der das Grün in öffentlichen und privaten Räumen fördern wollte. Da fiel mir das Anliegen von Anne Jost und Julia Heß wieder ein, und nach dem Okay des Kirchenvorstands erarbeiteten die beiden Damen in kürzester Zeit das Proiekt "Eine Arche für Brummer", mit dem sie sich im Namen unserer Kirchengemeinde am Wettbewerb beteiligten. Dazu mussten Fotos erstellt, nach Plänen aeforscht und ein Konzept zur Bearünung entwickelt werden, das den Anforderungen von "Grünes Glück vor der Tür" entsprach.

Das gelang Anne Jost und Julia Heß so ausgezeichnet, dass unsere Kirchengemeinde für das Projekt "Eine Arche für Brummer" ausgezeichnet wurde.

Ganz herzlichen Dank Anne Jost und Julia Heß für ihr großartiges Engagement!

Nun gilt es gemeinsam für die Umsetzung des Projektes zu sorgen. In den nächsten Wochen werden sich Anne Jost und Julia Heß mit dem Ehepaar Alma-Kubandt als Hausmeister vom Gemeindehaus Leimenkaut und Vertretern des Kirchenvorstands treffen, um das Projekt zu verwirklichen und den Vorgarten zu einer Arche für die Brummer werden zu lassen.

Dietmar Diefenbach

Foto: Dietmar Diefenbach – Urkunde mit Präsentbuch und Blumensamen für eine Bienenweide



WUNDERBAR GEMACHT!

Wenn ich etwas lobe, klingt das ungefähr so:

- ...eigentlich recht ordentlich.
- ...Wetter war ganz OK.
- ...Doch, kann man ganz gut essen.
- ...ich kann nicht klagen.

Ich bin nie ganz zufrieden:

- ...fühl mich mal zu dick, mal zu dünn.
- ...mal zu alt, mal zu jung.
- ...der menschliche Körper nur noch Kunstwerk.
- ...es wird nachgeholfen mit allerhand Methoden.
- ...ich lehne mich ab, ich lehne mich auf - warum lehne ich mich nicht einfach mal zurück?

In Psalm 139 heißt es:

"Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin!"

Mein Wesen und Charakter?

- wunderbar!

Meine Schwächen und Macken?

- wunderbar!

Meine Leidenschaften und seelischen Untiefen?

- wunderbar!

Meine Zweifel und Unzufriedenheit?

- Lehn dich zurück,

du bist wunderbar!

In den Augen meines Schöpfers bin ich:

- ...ein Kunstwerk!
- ...ein Wunderwerk Gottes.
- ...ein Hingucker.

...einfach wunderbar!

Ich darf also

- ...entfalten, was Gott in mir angelegt hat.
- ...annehmen, was Gott sich dabei gedacht hat.
- ...ernst nehmen, wer ich bin und wie ich bin.
- ...Freude empfinden, Leichtigkeit und Glück, denn:

ICH BIN WUNDERBAR GEMACHT!

Steffi Schild





Spendeneingänge 2020

Corona wirkt sich in vielen Bereichen auf unser Leben aus und hinterlässt auch in den Finanzen unserer Gemeinde deutliche Spuren. Im ersten Lockdown von Mitte März bis Mitte Mai konnten wir keine Gottesdienste feiern. Folglich konnten wir auch keine Kollekten für die eigene Gemeinde oder für vielseitige andere Projekte in unserer Landeskirche sammeln.

Da seit Mai strenge Vorgaben für Gottesdienste zu beachten sind und die Zahl der Gottesdienstbesucher reduziert ist, kommt bei den Kollekten weniger Geld zusammen.

Dr. Klaus Hollenberg, der unsere Kollektenkasse führt, hat uns einen Überblick zusammengestellt.

		301011
	2019	2020
Gesamt-Kollekten	19.000,62 €	12.455,68 €
davon		
Pflichtkollekten	10.318,16 €	6.561,05 €
Wahlkollekten	7.002,27 €	5.253,68 €
eigene Gemeinde	1.618,19 €	640,75 €
Erntedankfest	774,25 €	276,80 €
Heiligabend	4.087,43 €	1.711,56 €

16 Kollekten sind 2020 im Lockdown entfallen.

Betroffen sind dabei auch Projekte, die nach den Entscheidung unseres Kirchenvorstandes vor Ort unterstützt werden, von Diakonischen Zeiten der Ökumenischen Sozialstation, die Bad Homburger Tafel oder der Homburger Hospizdienst und Back-To-Life von Stella Deetjen mit Geburtshäusern in Nepal.

Einen besonderen Einbruch haben wir mit den Kollekten für Brot-für-die-Welt erlitten, die traditionell an Erntedank und Heiligabend gesammelt werden, um die vielen, wichtigen Projekte von Brot-für-die-Welt zu unterstützen.

Ganz ähnlich sieht es mit den Spenden für unsere Gemeinde aus. Während wir uns 2019 für 22.246,72 € an Spenden bedanken durften, erhielten wir im Jahr 2020 Spenden in Höhe von 14.483,72 €.

An manchen Stellen wird dieser Rückgang an Spenden und Kollekten wehtun, weil wichtige Projekte für 2021 einen engeren finanziellen Rahmen haben oder

vielleicht auch ganz gestrichen werden müssen. Falls Sie zu den Menschen gehören, die 2020 keine finanziellen Einbußen hatten und auch nicht für 2021 befürchten müssen, bitte ich Sie zu überlegen, welches Projekt – sei es vor Ort in Bad Homburg oder irgendwo weltweit – Sie mit einer Spende unterstützen

können. Lassen Sie Ihr Geld arbeiten, indem Sie es anderen zur Verfügung stellen, um Gutes zu tun und Not zu lindern.

Dietmar Diefenbach



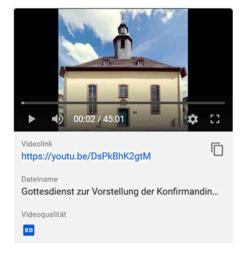
Gottesdienst der Ober-Eschbacher Konfis 2020

Corona bedingt hat es bis Dezember gedauert, bis der Digitale Vorstellungsgottesdienst der Ober-Eschbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden von 2020 fertig geworden ist.

Wenn Sie den nachfolgenden Link aufrufen, können Sie sehen, welche Gedanken und Überlegungen sich die Jugendlichen im letzten Jahr zu ihren Konfirmationssprüchen oder zu verschiedenen Themen gemacht haben.

* * * * *

https://youtu.be/DsPkBhK2gtM



"Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden" - Fastengruppe 2021

In der diesjährigen Fastenzeit vom 17. Februar bis zum 4. April 2021 laden Pfarrerin Margit Bonnet und Yvonne Dettmar, Referentin für Bildung im Evangelischen Dekanat Hochtaunus zu einer Fastengruppe im virtuellen Raum zum Thema "Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden" ein.

Die Treffen finden an drei Mittwochabenden in Zoom-Konferenzen statt: 17. Februar von 18.00-19.30 Uhr, 3. März von 18.00-19.30 Uhr und 24. März von 18.00-19:30 Uhr.

Voraussetzung ist ein Computer/Laptop oder Tablet, das internetfähig und mit Kamera und Mikrofon ausgestattet ist. Innerhalb der 7 Wochen wird es weiterführende Impulse und Anleitungen zum Thema geben, auch zusätzliche telefonische Kontakte zwischen den Teilnehmenden nach Wunsch sind geplant. So kann selbst unter den Schutzbedingungen der Corona-Zeit Gemeinschaft entstehen und die Fastenzeit aktiv gestaltet werden.

Es können 16 Personen an der Gruppe teilnehmen. Bitte melden Sie sich bis zum 10. Februar 2021 per mail bei Yvonne Dettmar yvonne.dettmar@ekhn.de an. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Zugangsdaten für die Termine. Das Programm Zoom kann dann über diesen Link heruntergeladen werden, wenn es nicht bereits auf Ihrem Computer installiert ist.

Weitere Informationen zur Fastenaktion 2021 der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) finden Sie unter: www.7wochenohne.evangelisch.de



Aktuelles vom AK Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

seit über einem Jahr betreuen wir nun zusätzlich zum Willkommenstreff die beiden älteren Kinder der bereits mehrfach erwähnten kurdischen Analphabeten-Familie. Während wir letztes Jahr in den Weihnachtsferien mit einzelnen Vokalen und kurzen Silben den Durchbruch zum eigenständigen Lesen schafften, lesen unsere Schützlinge mit etwas Unterstützung mittlerweile kleine Geschichten der Lesestufen 1 und 2. Ihr Wortschatz hat sich in diesem Jahr Dank der unermüdlichen und sehr intensiven Betreuung durch einzelne AK'ler und aufgrund der wiederholten Teilnahme an Ferienspielen deutlich verbessert, was das Lesen und Schreiben natürlich sehr unterstützt. Seit den Herbstferien ist die Älteste auch beim Jugendzentrum Ober-Eschbach fest angedockt, was ebenfalls sehr hilfreich ist.

Aber auch im Rechnen haben die beiden Mädchen große Fortschritte gemacht.



Letztes Jahr ging es noch um die Grundlagen des Zählens, um überhaupt ein Zahlenverständnis aufzubauen. Mittlerweile sind sie fleißig mit Addition und Subtraktion im Hunderterraum unterwegs und machen erste Bekanntschaft mit der Multiplikation. Und so haben wir auch dieses Jahr die Weihnachtsferien genutzt, um uns fast täglich zu treffen und 20 Minuten zu rechnen, 20 Minuten zu lesen und danach eine Runde Tischtennis, Tischkicker oder Kinder-Scrabble zu spielen.

Zum Glück findet der Schulunterricht für die Kinder dieser Familie trotz Lockdown momentan noch statt – so können sie in Kleingruppen professionell gefördert werden, was angesichts des Bildungsrückstands extrem wichtig für diese Kinder ist. Zusätzlich versuchen wir unser individuelles AK-Förderangebot an möglichst vielen Nachmittagen weiterlaufen zu lassen, um sie so regelmäßig wie möglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Außerdem ist es für die ganze Familie eine wirkliche Entlastung, wenn zumindest zwei Familienmitglieder auch nachmittags für einige Stunden aus der Enge der Gemeinschaftsunterkunft herauskommen

Doch wie Sie sehen können, konnten wir Dank des herrlichen Winterwetters im Taunus auch einen "Sach- und Heimatkundetag" im Freien unterbringen. Für beide war es die erste richtige Bekanntschaft mit Schnee und so wurde schon auf der Fahrt zur Saalburg viel gefragt und der tiefe Schnee dann mit allen



Sinnen und natürlich auch beim Schlittenfahren erkundet. Zum Glück hatten wir dafür bei Nachbarn passende Kleidung und Schuhe ausleihen können, sodass niemand frieren musste und alle diesen Tag so richtig genießen konnten.

Nun hoffen wir, dass irgendwann wieder normalere Zeiten anbrechen und wir dann auch mal mit der ganzen Familie einen Ausflug machen können – nach dieser Corona-Zeit hätten sie es wirklich mehr als verdient!

Herzliche Grüße, Andrea Christ





Das Jahr 2020 war für uns alle so anders gewesen. Sehr vieles musste umgeplant, neu gedacht oder abgesagt werden. Viele haben ihre Arbeit und Existenzgrundlage verloren, leiden unter den Einschränkungen, Stress und Angst. Neben diesen großen menschlichen und gesellschaftlichen Problemen hat die Zäsur Veränderungen mit sich gebracht, die wir vorher nicht für möglich gehalten hätten.

Vielleicht können wir nach diesen schwierigen Monaten auch die positiven Veränderungen sehen und fragen, was bleiben soll. Wie können wir langfristig gerechter und ressourcenschonender leben? Was muss in unserer Gesellschaft dauerhaft verändert werden? Für diese Fragen gibt die sieben wöchige Aktion Klimafasten Anregungen.



Neues vom Kirchenvorstand

Gottesdienste live übertragen?

Aufgrund von Corona hat sich die Zahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher reduziert. Zugleich wird unser Spiritueller Impuls für jeden Sonntag an über 60 Bezieher per Mail versandt und steht eingesprochen auch zum Anhören über unsere Website bereit.

Wäre es sinnvoll, Gottesdienste auch live zu übertragen und anschließend zum Anschauen auf Youtube zur Verfügung zu stellen? Stünden die Kosten im Verhältnis zum Nutzen?

Interessant könnte sein, wenn so auch die Vorträge und Diskussionen, die der Stiftungsrat organisiert, einem breiteren Publikum zur Verfügung gestellt werden könnten.

Wie viele Menschen würden das Angebot nutzen? Und wer würde die Technik im Gottesdienst und bei Vorträgen bedienen?

Kirchenasyl?

Eine Anfrage um ein Kirchenasyl erreichte unsere Kirchengemeinde. Da der Asylsuchende aber weder vom unserem AK-Flüchtlingshilfe begleitet wird, noch in der Gemeinschaftsunterkunft Porticus wohnt, wollten wir in diesem Fall kein Kirchen-

asyl anbieten. Der Flüchtling hat inzwischen Asyl in einer anderen Gemeinde in der Nähe seiner Unterkunft gefunden.

Ostern & Passionszeit im Lockdown

Wie für die Adventszeit, gilt es zu planen, welche geistliche und musikalische Angebote wir in der Passions- und Osterzeit machen möchten.

Der Digitale Adventskalender, der weit über unsere Gemeinde hinaus wahrgenommen und genutzt wurde, ist weiterhin abrufbar.

Kirchenvorstandswahl

Im Juni sind alle wahlberechtigten Gemeindeglieder aufgerufen, per Briefwahl die Mitglieder des nächsten Kirchenvorstandes zu wählen.

Auch Corona bedingt war es in diesem Jahr sehr schwer eine große Auswahl an Kandidat*innen für die KV-Wahl zu gewinnen. Der Kirchenvorstand hat daher entschieden, den alternativen Wahlmodus anzuwenden, den die Kirchenleitung vorschlägt:

Es stellen sich so viele Kandidat*innen zur Wahl wie KV-Mitglieder zu wählen sind und wir bitten in der Wahl diese Liste zu bestätigen.

Kasualien

Wir trauern um:





Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Februar:



Anschriften und Termine in unserer Gemeinde:

F Alma-Kubandt

Ober-Erlenbach

Demenzsprechstunde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, 🕿 48 82 30 - z.Zt. nur telefonisch oder per Mail erreichbar				
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr				
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de				
Pfarrstelle I - Obe	r-Eschbach - Dietma	r Diefenbach, Haingrabenweg 1,	45 70 19	
Sprechzeiten nach '	Vereinbarung	E-Mail: dietmar.diefen	bach@ekhn.de	
Pfarrstelle II - Obe	er-Erlenbach - Christ	oph Gerdes, Ringstr. 1a,	45 91 95	
Sprechzeiten nach '	Vereinbarung	E-Mail: christoph.gerd	es@ekhn.de	
Gemeindepädagog	gin Steffi Schild 🕿 06	6081/9857416 E-Mail: stephanie.sch	nild@web.de	
Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str.	76	
	Ljubica Cancar	2 0	176 434 057 69	
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	45 75 70	

Holzweg 36 Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg E-Mail: www.ejw-badhomburg.de

Ökumenische Sozialstation

Gemeindezentrum

30 88 02 30 88 24

139 70 70

Beratungsstelle Diakonisches Werk

30 88 03

Bad Homburger Hospiz-Dienst

868 68 68

Krankenhauspfarrerin Margit Bonnet

14 34 78

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 3, Ober-Eschbach info@awo-bad-homburg.de at 41480

Evang. Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach Spendenkonto Frankfurter Voba **IBAN:**

DE37 5019 0000 6000 8146 42

BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte Frankfurter Volksbank IBAN:

DE81 5019 0000 6000 8147 23

BIC: FFVBDEFFXXX



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 05.02.2021

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach, Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter Auflage: 2.250 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de - www.facebook.com/zurhimmelspforte



0 1 1 101						
Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76						
Seniorenkreis	noch offen		Fr. Kornmayer Tel. 42674			
AK Flüchtlingshilfe	noch offen		Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16			
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		D. Diefenbach Tel. 457019			
"Saitenflitzer" - Das Streichorchester	montags, Gruppe I Gruppe II	17:15, 18:15	Andrea Christ Tel. 687778			
Kirchenchor	donnerstags	19:00	Jutta Hikel Tel. 684352			
Kinderchöre und Jugendch	nor		Jutta Hikel Tel. 684352			
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00				
Kinder der 3. und 4. Klasse	donnerstags	15:45	TO THE PARTY OF TH			
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	MA HEREM MA			
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7						
Internationaler Willkommenstreff	dienstags	19:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16			
Musikgarten für Kinder bis 3 Jahre	noch offen		Andrea Christ Tel. 687778			
Wollmäuse-Treff - Mit Wolle arbeiten	noch offen		Brigitte Usinger-Hahne Tel. 01577 1882960			
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	noch offen		Info: Sabine Winter Tel. 489599			
"Treffpunkt Kinderleicht"	noch offen		Dagmar Schildger- Baumbusch Tel. 2658218			
Grundschule Im Eschbachtal						
EJW - "Wir sind Helden"	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749			
Gemeindezentrum (Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36					
Seniorenkreis	noch offen		Karin Olkiewicz Tel. 451656			
Handarbeitskreis	noch offen		Fr. Wildemann Tel. 42752			
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822			
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148			
Frauenfrühstück	noch offen		E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179			





Weihnachtsgeschichten-Familien-Spaziergang

Liebe Kinder.

vielen Dank für eure Bilder für den Weihnachtsgeschichten-Familien-Spaziergang. Gemeinsam habt ihr Kinder etwas Tolles geschaffen. Denn im letzten Jahr, in dem so vieles anders war, in dem wir eurem Krippenspiel nicht zuschauen konnten, habt ihr die Weihnachtsgeschichte mit euren Bildern in unseren Köpfen und Herzen lebendig werden lassen.

Dafür möchten wir euch im Namen der Gemeinde herzlich danken.

Euer Kindergottesdienstteam